



Rickenbach SO

CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

September 2022

ab Seite 7: Neuzuzüger- und Bevölkerungsanlass

ab Seite 14: Primarschule

ab Seite 30: Hockey Kids Rickenbach





So geht
Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 107, September 2022
Auflage: 630 Exemplare
erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Flückiger Monika
Glänzel Evi
Familie Hug
Hürzeler Cécile
Isenmann Lucia
Müller Erich
Penzkofer Diana
Primarschule
Schenk David
Seibel Sarah
von Felten Celia
von Felten Lorenz
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 108:
22. Januar 2023

Inhalt:

- Seite 3: Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4: Neuigkeiten aus dem Gemeinderat
Seite 7: Neuzuzüger- und Bevölkerungsanlass 2022
Seite 12: Bevölkerungszahlen
Seite 14: Jubilare
Seite 15: Start ins neue Schuljahr 2022/2023
Seite 16: Klassenlager 1. bis 4. Klasse im Mai 2022
Seite 19: Mini Farb und dini ...
Seite 21: Ferienpass ist Ferienspass
Seite 22: Maibummel der Damenriege
Seite 24: Wald im Wandel
Seite 28: Verein „Trämpeler“
Seite 30: Hockey Kids Rickenbach
Seite 32: Juhui, endlich Farbe im Schulhaus
Seite 34: Kreuzworträtsel für Primarschulkinder
Seite 35: Rezept von früher

Vorwort:

Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Bei dieser Ausgabe wünsche ich allen Primarschulkindern viel Glück beim Gewinnspiel auf Seite 34 mit den tollen Preisen.

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Neuigkeiten aus dem Gemeinderat

von Lorenz von Felten

Die **Jahresrechnung 2021** der Gemeinde Rickenbach weist einen Aufwand von CHF 6'354'739 und einen Ertrag von CHF 6'328'394 aus, somit resultiert ein Verlust von CHF 26'345. Dieser ist deutlich tiefer als das budgetierte Minus von CHF 98'711. Die «rote Null» konnte durch die anhaltende, hervorragende Ausgabendisziplin der Budgetverantwortlichen erreicht werden. Sämtliche Aufgabenbereiche liegen netto unter dem Budgetwert! Das Ergebnis positiv beeinflusst haben hauptsächlich folgende Faktoren:

- Die Personalkosten waren im vergangenen Rechnungsjahr insgesamt deutlich tiefer als budgetiert. Dies hängt mit der Nachfolge in der Gemeindeschreiberei, den Wechseln bei der Lehrerschaft sowie einer geringeren Anzahl Kommissionssitzungen zusammen.
- Die Bereiche «Gesundheit» und «Soziale Sicherheit» schliessen ebenfalls erheblich unter dem Budgetwert ab. Diese beiden Positionen beinhalten die Beiträge an die Sozialregion Untergäu SRU. Insbesondere bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe hatte die SRU markante Minderausgaben.
- Schlussendlich machte sich im Bereich «Volkswirtschaft» das positive Ergebnis des Zweck-

verbands Forstrevier Untergäu bemerkbar; budgetiert war ein Verlust. Die drei Spezialfinanzierungen «Wasserversorgung», «Abwasserbeseitigung» und «Abfallbeseitigung» weisen im Rechnungsjahr 2021 einen stattlichen Gewinn aus. Das Erfüllen dieser öffentlichen Aufgaben ist vollständig über das Verursacherprinzip, sprich Gebühren, zu finanzieren.

In der Investitionsrechnung 2021 sah der Gemeinderat Nettoinvestitionen von rund CHF 477'300 vor. Jedoch konnten insbesondere die Projekte Auweg und Haldenstrasse im Jahr 2021 nicht abgeschlossen werden. Das Umrüsten der Strassenbeleuchtung auf LED wurde auf zwei Jahre ausgedehnt. Dies führte zu einem Halbieren der Investitionskosten auf CHF 216'882.

Den Finanzverantwortlichen bereiten allerdings die stagnierenden bis sinkenden Steuereinnahmen Sorgen (rund 343'000 Franken weniger im Vergleich zur Rechnung 2020). Das gute Rechnungsergebnis konnte nur durch die periodisch vorzunehmenden Auf- und Abwertungen des Finanzvermögens, die Auflösung der Neubewertungsreserve sowie den Einnahmen aus dem Gemeindesteuerausgleich «Steuerreform und AHV-Finanzie-



RAIFFEISEN

Jetzt
digital
vorsorgen



Neu: Digitale Säule 3a im E-Banking

Mit der digitalen Vorsorgelösung von Raiffeisen eröffnen Sie in 3 Minuten Ihr Säule-3a-Konto. Zudem können Sie in wenigen Klicks Ihre Vorsorgegelder in nachhaltige Vorsorgefonds investieren. Komplett digital und ganz ohne Papierkram.

raiffeisen.ch/digital-vorsorgen



«STAF») erreicht werden. Die ausführliche Jahresrechnung 2021 ist auf der Gemeindehomepage einsehbar.

Jährlich stellt der Waagmeister der KEBAG der Gemeinde die Statistik über die **Abfallanlieferungen** zu. Die Zuchwiler Firma ist die zweitgrösste Kehrrechtverwertungsanlage der Schweiz. Insgesamt entsorgen 178 Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn mit total 507'300 Einwohnerinnen und Einwohnern ihren Abfall im oberen Kantonsteil. Die Rickenbacher Abfuhrdienste lieferten 2021 insgesamt 342 Tonnen Abfall der KEBAG. Dieser entstand bei Privatpersonen sowie beim Gewerbe, in der Industrie und beim Bau. Somit produzierten die Rickenbacherinnen und Rickenbacher durchschnittlich pro Woche 6,5 Tonnen Abfall.

Im Weiteren hat der Gemeinderat entschieden das **Wöschhüsli am Berg** zu erhalten. Wir erinnern uns: Im September 2020 sammelte die Liegenschaftskommission Ideen für eine Nutzung des leerstehenden «Buchhüsli». Dieses wurde jedoch im Dezember 2020 unfallbedingt beschädigt und der Erhalt des kulturhistorisch wertvollen Hüsli stand auf

der Kippe. Inzwischen wurden verschiedene Expertenmeinungen eingeholt. Insbesondere die kantonale Denkmalpflege empfahl der Gemeinde das alte Waschhaus zu erhalten. Anhand solcher Zweckbauten – Waschhäuser, Ofenhäuser etc. – lässt sich das gesellschaftliche Zusammenleben in den Dörfern in früheren Zeiten aufzeigen. Der Übername «Buchhüsli» stammt übrigens von der Buchenasche, die als Waschlauge diente und in einem grossen Kessel über dem Feuer erhitzt wurde.

Die Liegenschaftskommission ist mit der Umsetzung der Sanierung und der 2020 gesammelten Ideen beauftragt. Das Budget beträgt CHF 30'000 wobei sich mit den Beträgen von Unfallversicherung und Denkmalpflege die Kosten halbieren lassen.



Neuzuzüger- und Bevölkerungsanlass 2022

von David Schenk

Lange ist es her, seit in Rickenbach der letzte Anlass für Neuzugezogene stattfand – sage und schreibe achtunddreissig Monate. Am Pfingstsamstag, 4. Juni 2022 feierte die Veranstaltung nach der Corona-absenz ihr Comeback. Und das mit vollem Erfolg!

Im Zweijahresrhythmus lädt der Gemeinderat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zum Apéro ein. Bei tadellosem Sommerwetter versammelten sich sechsundvierzig Personen – darunter zehn Kinder – um 10.30 Uhr auf dem Schulgelände. Den Begrüßungsworten folgte

eine kurze Ansprache durch den Gemeindepräsidenten Fabian Aebi. Die Gründe, weshalb Rickenbach als Wohngemeinde gewählt würde, mögen verschieden sein – eine tolle Wohnung, die ruhige Lage oder die Nähe zur Stadt. Doch eines gelte für alle: In Rickenbach solle man sich wohlfühlen. Dafür setzen sich der Gemeinderat, die Behördenmitglieder und die Angestellten täglich ein. Mit einer kurzen Vorstellungsrunde der Gemeinderatsmitglieder sowie des Verwaltungs- sowie Betriebspersonals beendete der Gemeindepräsident seine Rede und eröffnete den Apéro.



weinonline.ch

Gutscheincode:

WEIN4613



Besuchen Sie unseren Online-Shop www.weinonline.ch
und erhalten Sie **10% Rabatt** bei Ihrem Weinkauf.

*(Gutscheincode gültig auf ausgewählte Produkte. Keine Barauszahlung, nicht gültig
für Geschenkgutscheine, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.)*





Doch nicht nur die Neuzugezogenen waren auf dem Schulareal willkommen. Der Gemeinderat nutzte die Gelegenheit, nach der herausfordernden Situation um das bekannte Virus, der ganzen Bevölkerung Danke zu sagen. Mit dem an den Neuzuzügeranlass angeknüpften Bevölkerungsanlass erhielten die Rickenbacherinnen und Rickenbacher die Plattform, um sich auszutauschen, kennenzulernen, Neues zu erfahren oder die Zeit zusammen zu verbringen. Kurz: Für alles, was in den letzten zwei Jahren in den Rückstand geraten ist.

Den Reigen dieses zweiten Teils wurde mit einer Kurzinformation

des Gemeinderats über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen eröffnet. Nicht fehlen durfte der gebührende Abschied der langjährigen Gemeindeschreiberin, Ursula Oeggerli, durch Gemeindevizepräsident Pius Müller.

Während über zwanzig Jahren stand Ursula Oeggerli im Dienste der Gemeinde. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt ihr ein riesengrosses Dankeschön.

Nach dem einfach gehaltenen aber dennoch mündenden Mittagessen spielte die Musikgesellschaft Hängendorf-Rickenbach auf. Ihr Können präsentierte das Korps anhand eines Ständchens. Im Anschluss präsentierten die Behörden, Organisationen und Vereine in marktähnlicher Umgebung ihre Aufgaben und Angebote.



Gemeinde

Von den Einwohnerinnen und Einwohnern wurde diese Gelegenheit rege genutzt. Auf dem Pausenplatz warteten verschiedene Attraktionen auf die kleinen und grösseren Gäste. Von der Hüpfburg über den Töggelikasten war für alle ein Highlight vorhanden – mit dem Segwayparcours auch für die junggebliebenen Erwachsenen.

Bei angenehmer Atmosphäre und tollen Gesprächen fand der Anlass seinen Ausklang. Ja, manch einer hat sich an die legendäre Zeit des Rickenbacher Beizlifests erinnert...





Ich bin für Sie da in Rickenbach.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1261981



Bevölkerungszahlen per 31.07.2022



Total Einwohner 1'123 Personen

davon Frauen	548 Personen	48,80%
davon Männer	575 Personen	51,20%

davon		
Schweizer/innen	887 Personen	79%
davon		
Ausländer/innen	236 Personen	21%
davon		
Wochenaufenthalter	Keine	

davon		
Kinder (bis 18 J.)	193 Personen	17,20%



WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten



Anliker AG Bauunternehmung
Uelismatt 1, 4613 Rickenbach
Telefon 062 296 10 10
olten@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER





SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare
von Dezember 2022 bis März 2023**

65 Jahre

30. Dezember 1957
12. März 1958
21. März 1958

Vogt Verena
Rhiner Pius
Flury Maja

70 Jahre

12. Dezember 1952

Rattaggi-Jauch Edith

75 Jahre

03. Dezember 1947
26. Februar 1948

Müller Margot
Haltinner Peter

80 Jahre

21. Januar 1943
05. Februar 1943

Suter Heidi
Hess Heinz

87 Jahre

05. Dezember 1935

Ackle Niklaus

97 Jahre

16. Januar 1925

Baumli Luise

Ehejubiläum 50 Jahre

03. März 1973

Hess Heinz und Nelli

*Wir gratulieren allen Jubilarinnen
und Jubilaren von ganzem Herzen
zu ihrem Ehrentag und wünschen
ihnen alles Gute und viel Gesundheit
für die Zukunft!*



Start ins neue Schuljahr 2022/2023

von Regula Saner und Jacqueline Fedeli

Dienstag, 16. August 2022 kurz vor 08.30 Uhr Gewusel da, Gewusel dort, Stimmen, Kinder, Erwachsene Aufregung liegt in der Luft und schon geht's los!



«Hej Pippi Langstrumpf» tönt es aus der Turnhalle. Dies ist das Zeichen für die acht neuen Kindergarten-Kinder mit ihrem Elternteil, sich auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu machen und Teil der Schule Rickenbach zu werden. Nach dem Gang durch den prächtigen Regenbogenweg dürfen sie sich direkt vor der Bühne aufs Bänkli setzen.

Unsere neue Schulleiterin Yvonne Majnaric begrüsst alle Anwesenden und speziell natürlich die neuen Kindergarten-Kinder sehr liebevoll



und wünscht ihnen viel Mut für alles Neue, was da in den nächsten 11 Schuljahren auf sie wartet. Jedes neu startende Schulhauskind wird einzeln aufgerufen, mit viel Applaus in der Gemeinschaft willkommen geheissen und erhält sein erstes «Diplom» mit einem kleinen Geschenk.

Mit dem Lied «mini Farb und dini» unterstreicht der Chor aller anwesenden Schulkinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse, dass wir alle einander respektieren, zusammengehören und die 1. Kindergarten-Kinder von nun an voll und ganz zur Schule Rickenbach gehören.

Nach der Verabschiedung aller anwesenden Eltern durch die Schulleitung starten alle Klassen in ihren Schulzimmern mit ihrem Programm in ein spannendes, neues Schuljahr.



Klassenlager 1. bis 4. Klasse im Mai 2022

von den Schülerinnen und Schülern der 3./4. Klasse unter Mithilfe von Judith Prinz und Mirjam Schreiber

Die Anreise

(von Lucien, 3. Klasse)

Um acht Uhr trafen wir uns auf dem Pausenplatz. Danach räumten wir die Koffer in den Bus einer Mutter. Sie transportierte zum Glück unsere vielen Koffer, Schlafsäcke, Taschen und Rucksäcke. Zu Fuss gingen wir zur Bushaltestelle und nahmen den Bus nach Oensingen. Von dort aus fuhren wir mit Zug und Postauto auf den Brunnersberg. Das letzte Stück mussten wir marschieren. Nachdem wir angekommen waren, durften wir unsere Zimmer einräumen. Ich war mit Ludovic, Dominik und Nevio in einem grossen Zimmer mit Kajütenbett und Schrank, wo wir unsere Sachen verstauen konnten.

Das Nachmittagsprogramm

(von Silja, 3. Klasse)

Am ersten Nachmittag zogen alle Kinder einen Zettel. Darauf waren Tiere zu sehen: Wölfe, Geier, Elefanten und Affen. In unseren Gruppen trabten wir los durch den Wald. Es gab einen Postenlauf mit Tieren. Am ersten Posten stand ein Fuchs. Es war Frau Prinz, unsere Förderlehrerin. Am zweiten Posten stand ein Frosch. Am dritten Posten stand Frau Nyfeler, verkleidet als Grille und am vierten Posten war Herr

Schreiber, der uns als gefährlicher Tiger auflauerte und uns erschreckte. Er hatte die Möglichkeit, uns Punkte abzuziehen, wenn er uns erwischt. Aber wir waren schlauer und liessen uns nicht austricksen. Wir schützten uns mit dem Code-Wort «Karneval der Tiere»! Nach dem spannenden Postenlauf gab es eine Rangverkündigung. Die Wölfe hatten gewonnen, die Geier wurden zweite, die Elefanten waren auf dem dritten Platz und die Affen auf dem vierten. Es hat allen Gruppen grossen Spass gemacht.



Das Lagerhaus

(von Ludovic, 3. Klasse)

Es hatte im Lagerhaus einen Spielraum mit Pingpong Tisch und «Töggelkasten». Es gab auch eine Chill-Ecke mit einem weichen Sofa mit Kissen und einer Decke. Es gab einen Mädchen-Bereich und einen



Jungen-Bereich, wo die Mädchen und Jungs getrennt schliefen und separate Waschräume benutzten. Es hatte ausserdem einen grossen Essraum mit Küche, Tischen und Stühlen. Es gab auch ein Lehrer- und Lehrerinnen-Bereich, den durften wir Kinder nur im Notfall betreten. Da war auch noch einen Gemeinschaftsraum, wo es viel Platz hatte zum Spielen und eine Bücherecke.



Eindrücke der 4. Klasse (von Nando Tao, Janina und Louis)

Wir waren im Klassenlager im Jungscharhaus Brunnersberg in Laupersdorf. Es war schön dort und hatte eine schöne Aussicht. Louis

und ich haben um elf Uhr nachts aus dem Fenster geschaut. Es war alles voller Wolken. Trotzdem hatten wir fast immer Glück mit dem Wetter. Vor dem Lagerhaus hatte es einen Fussballplatz. Leider habe ich meinen Fuss beim Fussballspielen verknackst.

Im Lagerhaus hatte es Hochbetten und ganz viele Matratzen. Jungs und Mädchen hatten einen getrennten Schlafbereich. In der Freizeit haben wir gespielt, dass ein Mädchen aus der Gruppe den Bodyguard spielt, der bewacht, dass keine Jungs in den Mädchenbereich kommen.

Nando und ich waren spät in der Nacht noch wach und haben heimlich «Schere-Stein-Papier» und andere Sachen gespielt. Einige Jungs haben gruselige Fotos gemacht mit einer Polaroid Kamera. Es gab an einem Tag eine Kinder-Olympiade und am anderen Tag eine Schnitzeljagd. Wir waren alle sehr traurig, als das Lager vorbei war.





NETTOP

IT Solutions GmbH

Ihre IT ist unser Anspruch



Bannstrasse 1
CH - 4613 Rickenbach SO
Tel. +41 (0) 79 286 10 67
www.nettop.ch
www.it-infrastruktur.ch

Microsoft
Partner

Silver Cloud Platform
Silver Small and Midmarket Cloud Solutions



Mini Farb und dini ...

von Viola Schulthess

In der Woche vom 20. bis am 24. Juni ging es in der Schule Rickenbach bunt zu und her. Unter dem Motto «Regenbogen» haben die Schüler und Schülerinnen erlebnisreiche Tage verbracht. Nach dem Besuchsmorgen am Montag, fand vom Dienstag bis Donnerstag ein Postenlauf zu den Farben des Regenbogens statt. Es wurde munter gebacken, gebastelt, musiziert und Sport gemacht. Am Freitag folgte das Highlight – das Schulfest!

Beim roten Posten wurde Brot gebacken und verziert. Passend zu dem orangefarbenen «Posten» wurden auf dem ganzen Schul-

hausareal OL-Fähnchen verteilt. Die Schüler und Schülerinnen mussten so in verschiedenen Disziplinen ihre Schnelligkeit sowie die Kartenlese-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bei der Farbe Gelb wurde es musikalisch. Jede Gruppe hat das Regenbogen-Lied eingeübt. Während die älteren Kinder Instrumente spielten, sangen und tanzten die jüngeren dazu. Dieses wurde beim Schulfest vorgetragen. «Ab in den Wald» hiess es bei Grün. Unter Bäumen wurde aus Waldmaterialien kreative Mandalas gelegt. Bei schönem Wetter erschufen die Schüler und Schülerinnen beim blauen Posten einen Wasser-



Primarschule

parcour. Dieser wurde danach natürlich ausgiebig getestet! Wer es kreativ mag, war bei Violetta genau richtig. Mit Hilfe von Schnüren und Batikfarben wurden weisse T-Shirts gefärbt.

Nach einem Vorbereitungsmorgen in den Klassen fand am Freitagnachmittag das Schulfest statt. Bei verschiedenen Ständen, welche von den Schülern und Schülerinnen betrieben wurden, wurde die gemeinsame Zeit genossen. Es wurden verschiedene Spiele, Basteleien sowie Getränke angeboten.



Auch die Kulturkommission hat uns tatkräftig unterstützt und einen Kuchenstand betreut.

Alles in allem eine gelungene Projektwoche, an welche sich gerne zurück erinnert wird!



VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



Brot ist aus Teig geformte Liebe

Laden Bachstrasse
Vögeli Beck
Bachstrasse 36
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 216 11 27

info@voegeli-beck.ch



www.voegeli-beck.ch

Bistro und Laden Eigasse
Vögeli Beck
Eigasse 2
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 216 01 51



Ferienpass ist Ferien-Spass in den zwei letzten Sommerferienwochen

von Petra von Felten

Der Ferienpass bietet ein vielseitiges Freizeitprogramm an mit mehr als 150 verschiedenen Kursen der Themenbereiche Sport, Tanzen, Kulinarisches, Öffentliche Dienste, Museen, Natur/Tiere/Ausflüge sowie Malen/Basteln und ermöglicht Kindern, Neues auszuprobieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Spannendes zu erleben.

Teilnehmen können Kindergartenkinder und SchülerInnen der Volksschulstufe der Gemeinden, welchen sich dem Ferienpass angeschlossen haben. Das sind Olten, Trimbach, Wangen, Rickenbach, Starrkirch-Wil, Boningen, Hauen-

stein-Ifenthal, Wisen, Winznau und Dulliken.

Jährlich nehmen rund 600 Kinder am Ferienpass der Region Olten teil und etwa 150 freiwillige Helferinnen und Helfer sind jeweils im Einsatz, um den Kindern diese wichtigen Erfahrungen zu ermöglichen.

Auch die Kulturkommission Rickenbach bietet jedes Jahr einen Kurs für die Kinder an. Dieses Jahr war es ein Bastelkurs. Die 10 angemeldeten Kinder bekamen eine Lichterkette und Pappbecher. Die Becher wurden originell verziert und so entstanden schöne Lichterketten fürs Zimmer zu Hause.



Maibummel 2022 der Damenriege

von Evi Glänzel

«Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt». Ursprünglich war geplant, vom Parkplatz der Kapelle auf dem Born zu starten und den sogenannten «Bänkliweg» zu gehen. Aber die Vorschriften der Kappler Gemeinde machten dieses Vorhaben zur Unmöglichkeit. Deshalb spazierten wir von Rickenbach dem Kreuzbach entlang zum

Restaurant Teufelsschlucht, wo wir vorzüglich speisten und den Durst löschten. Der Wettergott hatte es ja gut mit uns gemeint. Und so gingen wir «oben durch» wieder nach Rickenbach zurück. Danke Annemarie für die Organisation, leider hast du vergeblich rekognosziert. Es war wieder ein schönes Zusammen-



35 JAHRE AN DER GÄUSTRASSE



Silvia
tuder

Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf | 062 216 48 46
info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Äussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Wald im Wandel, Teil 2

von Lucia Isenmann

Kürzlich las ich in einer regionalen Zeitung über den Verein «Waldexperiment» und dessen Idee, Kindern die Möglichkeit zu bieten, den Wald ohne vorgefertigtes Programm oder bestimmte Lernzeile kennenzulernen. Stattdessen sollen sich Kinder ungehindert im Wald betätigen. Kinder zwischen sieben und zehn Jahren erforschen den Wald selbstständig und eigenverantwortlich und gestalten ihre Aktivitäten nach eigenen Vorstellungen. Im Fachjargon «informelle Lernpädagogik» genannt, heisst in der Praxis: Kinder einfach mal machen lassen. Langeweile komme dabei zu keiner Zeit auf. Auf der Webseite des Vereins werden zahlreiche Fachleute zitiert, die die Rückkehr zum freien kindlichen Spiel fordern - am besten in der Natur. Das Ziel ist es, ein Gegengewicht zum zunehmenden Leistungs- und Anpassungsdruck zu schaffen.

Damals und heute

Ruedi Studer, Bürgerpräsident aus Hägendorf, der in diesem Jahr 73 Jahre alt wird, schmunzelt, als er von diesem Verein erfährt. Er ist in Hägendorf aufgewachsen und erinnert sich noch gut an die «Waldexperimentet» in seiner Kindheit. Täglich ging er mit seinen Brüdern und

Kollegen nach der Schule in den Wald. «Wir haben Baumhütten gebaut, sind in jede Höhle gekrochen und haben in der Unterwäsche im Schluchtbach gebadet». Auch den Kindern in den Fünfziger- und Sechziger-Jahren wurde es beim unbeschwerten Spiel im Wald nie langweilig.

Ich finde es verblüffend, wie bestimmte Freizeitaktivitäten aus längst vergangenen Zeiten im 21. Jahrhundert wieder entdeckt, gepflegt und wertgeschätzt werden, wenn auch auf eine etwas andere Art.

Schutz, Nutzen und Erholung

Diese Beispiele zeigen, welche positive Wirkung der Aufenthalt im Wald auf unsere psychische und auch physische Gesundheit hat. Dies hat längst auch die Politik erkannt und verankerte 1999 die Wohlfahrtsfunktion des Waldes, also der Wald als Erholungsraum in unserer Bundesverfassung. Wir gehen gerne in den Wald, um uns vom oft hektischen Alltag in der freien Natur zu erholen und zu entspannen, indem wir Sport treiben, spazieren gehen, picknicken oder einfach nur die Aussicht und Stille geniessen. Diese Möglichkeit wird auch im Wald des Forstreviers Untergäu, der





übrigens zirka die Hälfte der Gemeindeflächen einnimmt, oft genutzt. Ein beliebtes Ausflugsziel ist vor allem die Tüfelsschlucht. Aber auch die anderen gut ausgebauten Wanderwege werden regelmässig von Familien, Spaziergängern, Wanderern und Velofahrern frequentiert. Zahlreiche Rastplätze mit Feuerstellen laden zum Verweilen ein. In der Schweiz darf man den Wald frei betreten, egal ob er in Privatbesitz oder in öffentlicher Hand ist. Auch das Sammeln von Blüten, Blättern, Beeren und Pilzen ist in einem gewissen Rahmen erlaubt.

Herausforderungen nehmen zu

In Artikeln von einschlägigen Zeitschriften tauchen immer wieder die Begriffe «Sport-Freiluftarena» oder «Freizeitarena» auf, einhergehend mit Äusserungen der Angst, der Wald könnte von verschiedenen Anspruchsgruppen in Beschlag genommen und Konflikte nicht ausgeschlossen werden. Ein typisches Beispiel sind die Wanderer und Spaziergänger, die sich von den zunehmenden Bikern im Wald bedroht fühlen. In den vergangenen Jahren sind die Besucherzahlen in den Schweizer Wäldern gestiegen,



besonders im Pandemiejahr 2020, wie Erhebungen zeigen. Dies beschäftigt natürlich auch die Waldeigentümer, die sich darüber Gedanken machen, wie sie die Sicherheit im Wald gewährleisten können. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten, welche durch die Nutzung nicht 1:1 gedeckt sind. In unserem Forstrevier kennt man diese Konflikte nur allzu gut. Revierförster Jakob Römer berichtet von alltäglichen Situationen während der Holzerei, wo temporäre Weg-Sperrungen von Waldbesuchern nicht ernst genommen und missachtet werden. «Bei der Aufforderung die Hinweisschilder zu beachten stossen wir leider nicht immer auf Verständnis...».

Wald und Gesundheit im Fokus
Die Strategie «Freizeit und Erholung im Wald» des Bundesamtes für Umwelt BAFU legte für die kommenden zehn Jahre Ziele fest unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Dimensionen.

Die Funktionen des Waldes im Bezug auf unsere physische und psychische Gesundheit sollen gefördert werden. Ebenso ist das Konfliktpotenzial erkannt worden. Diese Themen werden uns in den kommenden Jahren sehr beschäftigen, und wer weiss, welche Art von Waldexperimente noch auf uns warten.

**PRO
SENECTUTI**
GFMFINSAM STÄRKE!

Pro Senectute Aktiv Haushilfedienst

Wir suchen Haushelferinnen für die Regionen Solothurn, Grenchen und Olten

- Sie unterstützen ältere Menschen bei hauswirtschaftlichen Arbeiten
- Sie entlasten pflegenden Angehörigen in der Betreuung
- Sie arbeiten stundenweise und regelmässig über die Woche verteilt
- Sie besitzen den PW-Fahrausweis

Weitere Informationen zum Aktiv Haushilfedienst auf www.so.prosenectute.ch
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Ihre Ansprechpersonen in den Regionen:

Grenchen: Kerstin von Rohr, kertin.vonrohr@so.prosenectute.ch, 032 653 60 63
Olten: Katja Luciani, katja.luciani@so.prosenectute.ch; 062 287 10 25
Solothurn: Julia Niklaus, julia.niklaus@so.prosenectute.ch; 032 626 59 76





Unser Gemeindesaal ist für alle da! Zur Miete für:



Privat

Familienfest, Kinoabend,
Geburtstagsparty, ...



Geschäftlich

Seminar, Co-working,
Workshop, ...



Vereine

Jubiläum, Vereinsabend, GV,
Lottomatch, ...

- Max. 60 Personen (mit Tisch und Stuhl)
- Moderne Technik für Präsentationen
- Miete mit oder ohne Küche

Dorfstrasse 7, 4613 Rickenbach

Weitere Informationen bzgl. Kosten und Reservation unter:
www.rickenbachso.ch/verwaltung/unser-gemeindesaal



«Trämpeler» - das war einmal

von Erich Müller

Der Wanderclub «Trämpeler» wurde im Mai 1976 von ein paar Wanderlustigen im Garten des Hauptmann Lack Hauses in Rickenbach gegründet. Dies sprach sich schnell herum und so trat 1977 auch Erich Müller ein. Er wurde später langjähriger Vereinspräsident.

Schon bald fand in Rickenbach der erste Volksmarsch statt. Zu der Zeit war der Verein noch Mitglied der Europäischen Volkssportgemein-

schaft EVG. Für die Durchführung der Märsche gewährte der Turnverein Rickenbach den Trämpeler das Gastrecht in ihrer Turnhalle im ehemaligen Feuerwehr-Magazin.

Da Anlässe unter dem Patronat des Internationalen Volkssportverbands IVV mehr Teilnehmende aufwiesen, als solche der EVG, bewarben sich die Trämpeler um Aufnahme in den IVV. Diesem Begehren wur-



Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard- u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)***

Ihr Supporter:

Hans-Peter Hüßy

Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach

www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services



de 1979 stattgegeben. Tatsächlich stiegen anschliessend die Teilnehmerzahlen an den Volksmärschen kontinuierlich an. Deshalb mussten die Träppler ihren Ausgangspunkt zuerst ins Foyer des Schulhauses, später dann in die Mehrzweckhalle verlegen.

Leider kam für den Verein schon früh ein Tiefschlag! In der Vereinskasse entdeckte man ein Loch im Umfang eines vierstelligen Frankenbetrages. Dieser konnte glücklicherweise auf betriebsamtlichem Weg wiederbeschafft werden.

Anfangs der 80er Jahre konnte sich der Verein bereits seine eigene Vereinsstandarte leisten. So vergingen viele Jahre, in denen Mitglieder ein- und austraten. Die höchste Teilnehmerzahl erreichten die Träppler an einem prächtigen Wintertag, an dem um die 720 Volkssportfreunde aus nah und fern in Rickenbach losmarschierten.

Das Inventar und Vermögen der Träppler wuchs stetig an. So konnte es sich der Verein leisten, seinen Mitgliedern die ein- oder zweitägigen Vereinsausflüge, das Preiskegeln, die Weihnachtsfeier und einiges mehr, zu offerieren.

Im Juni und Dezember 2019 fanden in Rickenbach die beiden letzten

Volkswanderungen statt. Die weiteren Veranstaltungen fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Leider führte diese unfreiwillige Pause zu einem verstärkten Mitgliederschwund. Wer hat heute noch Interesse einer markierten Strecke zu folgen und dies gegen Entgelt?

Auch die heutige Jugend hat andere Interessen. Viele Vereine, egal welcher Ausrichtung, kämpfen um Mitglieder. So wurde das Inventar der Träppler soweit als möglich veräussert, verschenkt oder entsorgt und die Lagerräumlichkeiten dem Vermieter wieder abgetreten.

Die Träppler Rickenbach, ein Verein, welchem man nach der Gründung 1976 keine 10 Jahre Existenz gab, ist nun nach 46 Jahren von der Bildfläche verschwunden.

Mit diesem Bericht sollen die Einwohnerinnen und Einwohner von Rickenbach darüber informiert werden, weshalb keine roten «Bändeli», Wegweiser und viele Autos auf dem Schulhausplatz mehr zu sehen sind.



Hockey Kids Rickenbach

von Familie Hug

Die vierte und die fünfte Woche der Sommerferien waren für neun Kinder aus Rickenbach eine intensive Zeit. In diesen Wochen startete die EHC Olten Prospect AG im heimischen Kleinholz in die neue Saison. Die Jungs aus Rickenbach sind in den Altersstufen U9, U11 und U15 vertreten.

Am Morgen um 07.00 Uhr starteten die ersten Nachwuchsspieler in die Intensivwoche. Warmup, Eisstrainings, polysportives Off-Ice Training, Verpflegung und Theorie standen auf dem Tagesprogramm.

Das Highlight war natürlich das Eis-training. Die Kleinsten brauchten noch Unterstützung beim Anziehen der ganzen Ausrüstung, aber selbst sie wussten, was es alles braucht: über die Thermowäsche folgt Tiefschutz, Halsschutz, Knieschoner, Stülpen, Brustpanzer, Ellbogenschoner, Trainingsleibchen und Hosen und zum Schluss noch Schlittschuhe, Helm und Handschuhe. Die Taschen, die es dazu braucht, sind häufig fast so gross wie die Kinder selbst. Auch wenn die Kinder am liebsten «mätschle», ist insbesondere das Schlittschuh Training sehr wichtig. Während es bei den Jüngsten ab und zu noch Unsicherheiten gab, sah es bei den 13-jährigen schon fast professionell aus.



Gleich nach den Intensivwochen fanden die ersten Vorbereitungsspiele und -turniere statt bis im September dann die Meisterschaft begann.

Besonders beliebt waren die Tagesturniere, an denen die Kinder mit ihren Teams um die vorderen Plätze kämpften. Beim Aarecup, der dieses Jahr am 27./28. August und 3./4. September stattfand, waren es bei den U9 und U11 mit je zwei Stärkeklassen jeweils insgesamt 16 Teams.

Der Spass steht natürlich im Vordergrund und die Kinder genossen den Tag als Team, aber trotzdem herrschte jeweils Spannung, wer es in den Final schaffte.

Während bei den U9 und U11 jeweils noch quer gespielt wurde, d.h.



über die Breite des Eisfeldes und meistens zwei oder gar drei Spiele gleichzeitig und jeweils nach einer Minute mit automatischem Wechsel der Linien, waren es ab der U13 Spiele wie bei den Grossen, mit 3 Dritteln à 20 Minuten und mit Spielunterbrüchen, fliegendem Wechsel der Linien und Strafen. Die Hälfte dieser Spiele fand im heimischen Kleinholz statt, aber man reiste auch häufiger mal ins Tessin, nach Bern, Zug oder an andere Orte innerhalb der halben Schweiz. Da die Spieler mindestens 1.5 Stunden vorher da sein mussten - Aufwärmen und Anziehen brauchten ihre Zeit – ging es schon mal um 6 Uhr früh zu Hause los an ein Turnier.

Der Aufwand ist also auch für die

Eltern nicht ganz ohne: neben Taxifahrten, engagieren sich die Eltern auch als Betreuer/in, Straftürbediener/in, Matchspeaker/in, Matchuhrbediener/in, etc. Aber man wächst mit den Kindern in den Sport hinein und ist natürlich deren grösster Fan, in der Hoffnung, dass wenn sie es auch nicht in die NHL oder in die National League schaffen, es ihnen doch ein Leben lang Spass macht und sie fit hält.

Für alle die dies gluschtig gemacht hat: In den Herbstferien findet jeweils eine Schnupperwoche für Kinder ab 4 Jahren statt. Informationen dazu gibt es auf der Webseite des EHC Olten (www.ehco.ch/de/prospect.html unter «Die Teams» und «Hockeyschule»).



Juhui, endlich Farbe im Schulhaus!

von Monika Flückiger und Sarah Seibel

Geschafft!

Nach langer Projektplanung durch die Liegenschaftenkommission, startete am Montag, 10. Juli 2022 endlich die ersehnte Sanierung der Toilettenanlagen im Erdgeschoss des Schulhauses.

Nachdem zuerst eine Asbestsanierung durchgeführt werden musste, konnten die Abrissarbeiten beginnen. Diverse Handwerker teilten sich die kleinen Räume, einmal rechts, einmal links...

Das nicht alles immer nach Plan laufen kann, zeigte sich schnell.

Kernbohrung aufgezeichnet, auf die Plätze, fertig, los... Ääähm Volltreffer, das war eine Stromleitung! Ein Unglück kommt ja bekanntlich selten alleine, der Rost hat über die Jahre hinweg seinen Job getan und so kam es, wie es kommen musste, diverse Wasserleitungen mussten erneuert werden.

Doch dann nahm das Glück Einzug und grössere Überraschungen blieben aus.

Jeder Handwerker gab sein Bestes, denn, «geht nicht», gab es nicht. Nachdem der Sanitär die Spülkästen montiert und der Gipser die Wände vorbereitet hatte, kam der Fliesenleger zum Zug und mit ihm

die Farbe in die Räumlichkeiten.

Nachdem sich Sanitär, Gipser, Maler und Schreiner nochmals die Klinke in die Hände gaben, war der letzte Schliff getan, et voilà, fertig, schön und bunt!

Ein rundum gelungener Bau, nicht zuletzt Dank der unermüdlichen Einsätze sämtlicher Handwerker



und unserer Schulhauswartin, welche uns in sämtlichen Bereichen unterstützt hat.

Unser herzlicher Dank für die tolle Zusammenarbeit gilt folgenden Firmen:

Anliker AG Bauunternehmung,
Rickenbach

AEK Build Tec AG, Rickenbach
Bruderer & Co AG, Wangen
MKN, Kappel
Fischer Schreinerei, Egerkingen

Ein spezieller Dank für ihre Unterstützung geht an unsere Schulhauswartin Monika Flückiger.



Roto E. Peier GmbH

- ✓ Kantonalen Feuerungskontrolle
- ✓ Oel- und Gasbrenner
- ✓ **Mechanisches Handwerk**
- ✓ 24/7 Erreichbarkeit



Brenner
Heizsysteme
Service
Feuerungskontrolle

rotopeier.ch* - 062 216 50 30 - *info@rotopeier.ch



Kreuzworträtsel für Primarschulkinder

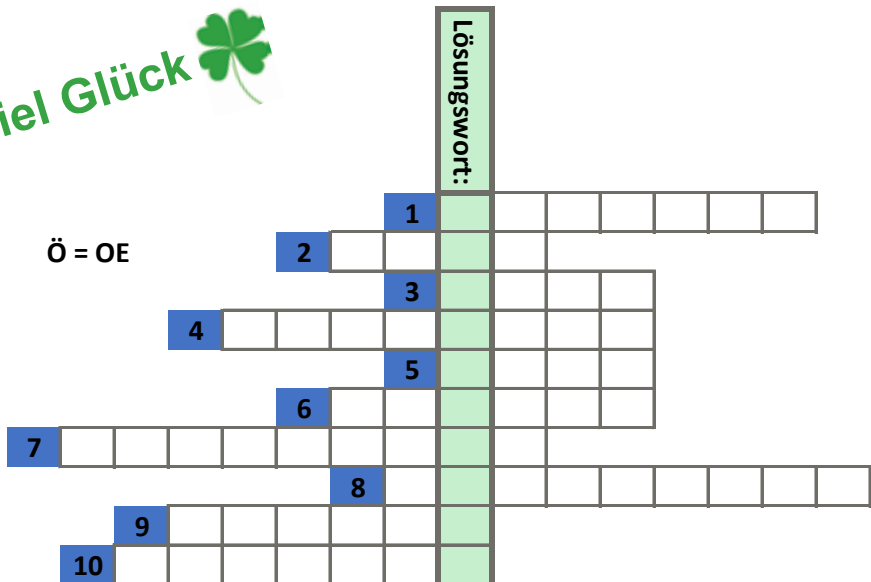
von Celia von Felten

1. Welches ist das grösste Tier der Welt?
2. Welcher Planet wird auch «roter Planet» genannt?
3. Wie heisst der Schneemann aus dem Film «die Eiskönigin»?
4. Wie nennt man ein weisses Pferd?
5. Wie heisst der Bär aus dem «Dschungel Buch»?
6. Mit welchem Körperteil atmen Fische?
7. Welches Gemüse nennt man auch Erdapfel?
8. Wie heisst die grösste Insel der Welt?
9. Wie nennt man eine männliche Biene?
10. Aus welchem Land kommt die Pizza?

Schreibe das Lösungswort und Deine Adresse auf einen Zettel und wirf ihn bei Celia von Felten, Narzissenweg 2 in den Briefkasten. Der Einsendeschluss ist am **8. Oktober 2022**. Teilnahmeberechtigt sind alle Kindergarten- und Schulkinder aus Rickenbach.

Unter allen richtigen Einsendungen werden drei tolle Preise verlost. Die Gewinner oder die Gewinnerinnen erhalten eine persönliche Nachricht.

Viel Glück 





1. Preis:

Das verdrehte
Labyrinth

2. Preis:

Kakerlaken-Suppe

3. Preis:

Waboba (Frisbee)

Quitten-Konfitüre

von Cécile Hürzeler

Zutaten:

3 kg Quitten und 3 kg Zucker

Zubereitung:

Die abgewogenen Quitten werden mit einem Tuch abgerieben, geschält und vom Kernhaus befreit – Schalen und Kerngehäuse mit so viel Wasser aufs Feuer stellen, dass es knapp darüber zusammen läuft – während 30 bis 40 Minuten



auf kleinerem Feuer auskochen – durchsiehen – das mittlerweile in gleichmässige Würfelchen (zirka 1 cm gross) geschnittene Fruchtfleisch in den Saft geben und weichkochen. Sobald die Würfelchen weich sind, werden sie mit der Schaumkelle herausgezogen, der Zucker im kochenden Saft aufgelöst und die Würfelchen wieder hineingegeben. Bis zur Geleedicke einkochen. Die Würfelchen müssen ganz bleiben.

Aus einem Rezeptbuch aus den 1930er Jahren.





GARAGE HÄRTSCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage Härtsch AG

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch

